

DOSTERE US-PROGNOSEN FÜR MARCOS

Nach einer Studie des Geheimdienst-ausschusses des US-Senats haben die "demokratischen Kräfte" auf den Philippinen bestenfalls noch drei Jahre Zeit, um den Ansturm der wachsenden Zahl der "kommunistischen Gegner" des Marcos-Regimes zu überleben. Dem Senatsbericht zufolge hat die NPA jetzt rund 30.000 Mitglieder. "Jeder Monat, der ohne politische und ökonomische Reformen verstreicht, erhöht die Wahrscheinlichkeit eines NPA-Sieges". Angesichts des Widerstandes von Marcos

gegen Reformen, forderte der Vorsitzende des Geheimdienstauschusses, Senator David Durenberger, dessen Rücktritt, um demokratische Wahlen zu ermöglichen.

(FR, 4.11.85)

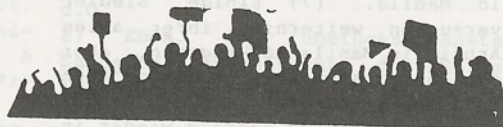
- aus AGPhi 25./85, S. 2

USA PLANEN AUSBAU DER MILITARSTÖTZPUNKTE

Das Pentagon plant 1,3 Milliarden Dollar zur Verbesserung von Clark Air Base und Subic Naval Base zu investieren trotz der Einschätzungen von US-Geheimdienstberichten, nach denen sich die Regierung von Präsident Marcos auf eine "Ka-

tastrophe" zubewegt. Der stellvertretende Verteidigungsminister Richard Armitage erklärte, daß "die Tatsachen, wie wir sie sehen, darauf hindeuten, daß wir in diesen Anlagen bis wenigstens 1991 sein werden". Danach, so Armitage, "werden wir ernsthaft nach Alternativen Ausschau halten". Als Ausweichmöglichkeiten für die USA werden gegenwärtig die Pazifikinseln Guam und Tinian in Betracht gezogen, die jedoch beide nicht als gleichwertiger Ersatz für die Basen auf den Philippinen bezeichnet werden können (IHT, 11.10.85)

- aus AGPhi 25./85, S. 2



IWF STOPPT KREDIT

Die Auszahlung der dritten Tranche des vom Internationalen Währungsfond (IWF) vor etwa einem Jahr bewilligten Überbrückungskredits von insgesamt 658 Mill. US Dollar wird derzeit zurückgehalten.

Grund dafür sind die nicht erfüllten Auflagen einer vom Fond geforderten Strukturreform innerhalb der philippinischen Wirtschaft. Entgegen seiner früheren Beschränkung auf rein ökonomische Auflagen (mit entsprechend katastrophalen sozialen Folgen) fordert der IWF in Verbindung mit dem laufenden Kredit zusätzlich strukturelle Reformen, die bis an die Wurzeln der Machtbasis der Elite reichen. Denn dem IWF geht es um die Aufhebung der Außenhandelsmonopole von Zucker und Kopra, die bislang ausschließlich in den Händen der sogenannten Marcos-cronies Roberto S. Benedicto und Eduardo Coujuangco lagen. Entsprechend des neoliberalen Dogmas des Fonds, daß Monopole aller Art immer schädlich seien für den frei-

en Markt, fordert der, ganz im Sinne von Teilen der nationalen Bourgeoisie, das Ende der Vetternwirtschaft. Marcos bereiten diese Auflagen erhebliche Kopfschmerzen, gehören Benedicto und Coujuangco doch zu den mächtigsten Männern des Landes. Benedicto z.B. ist einer der größten Großgrundbesitzer des ganzen Inselreiches, nennt zwei Fernsehanstalten, eine Tageszeitung, ein Schifffahrtsunternehmen einige Banken sowie einige Holz- und Minengesellschaften sein eigen, und ist seit acht Jahren der Regionalvorsitzende der Regierungspartei KBL für die Visayas Inseln.

Wie sehr die Regierung in Manila die insgesamt zurückgehaltenen 453 Mill. US Dollar brauchen könnte, zeigt eine kürzlich veröffentlichte Zahl: in den letzten beiden Jahren wurden 45 % der zugesagten staatlichen Entwicklungshilfegelder für die Philippinen nicht ausgezahlt, weil die für die Projekte parallel eingeplanten philippinischen Mittel nicht aufgebracht werden konnten.

- aus AGPhi 25./85, S. 4

POLITISCHER HUNGERSTREIK IN MANILA

Seit Ende September befindet sich eine wachsende Zahl Filipinos im Hungerstreik, um Druck auf die Regierung auszuüben und Mitglieder der Sicherheitskräfte und des Militärs vor Gericht zu bringen, die für die jüngsten Massaker verantwortlich sind. Der Wissenschaftler Patricio Mamot, der erst kürzlich aus den USA in sein Heimatland zurückgekehrt war, hatte die Hungerstreikaktion initiiert. Fünf Rundfunkjournalisten haben damit gedroht, bis zum Tode zu hungern, falls die Militärs nicht verurteilt werden. Die fünf haben ihr Lager auf einer öffentlichen Fläche vor der US-Botschaft in Manila aufgeschlagen. In der Bevölkerung findet die Aktion breite Unterstützung. (GA 19./20.10.85)

- aus AGPhi 25./85, S. 2

NATIONALE BAUERNALLIANZ STARTET "BAUERNKAMPAGNE"

Die im Juli 1985 gegründete Nationale Bauernallianz (KMP) startete am 21. Oktober, dem 13. Jahrestag des Beginns der "Landreform", die "Internationale Kampagne gegen Armut, Hunger und Militarisierung auf dem philippinischen Land".

Vom 8.-9. November organisierte BAYAN die "Nationale Konferenz über den Bataan Atomenergiereaktor" auf dem Campus der Universität der Philippinen in Quezon City. (EPIC-Info, 25.10.85)

- aus AGPhi 25./85, S. 3

Literaturhinweise

Philipp Bowring/Guy Sacerdoti, Philippines: The Red Tide, in: FEER v. 21.11.1985, S.52 - 62

Jose Galang/Guy Sacerdoti, Crisis for the Cronies, in: FEER v.31.10.1985, S.103 - 110

Eric Guyot, Philippines: The Panicked Pentagon, in: AfAs 12/1985, S.48-50

o.Verf., City at War: Davao, in: AW v. 13.9.1985, S.16 - 18

o.Verf., The Sulu Incident, in: AW v. 11.10.1985, S.14 - 16

o.Verf., Drawing Lines in the Sulu Sea, in: AW v.8.11.1985, S.10 - 14

o.Verf., The Filipinos.Special Report, in: AW v.29.11.1985, S.35 - 65

o.Verf., The return of General Ver, in: AW v.12.12.1985, S.11 - 18

Ronald Simbulan, The Global Arms Build up and the US-Bases in the Philippines, in: Balai No.13 (November 1985), S.7 - 10

ders., The Bases of our Insecurity. A Study of the US Military Bases in the Philippines. New Revised Edition, Manila 1985 N.V.

Rainer Werning, Philippinen: Marcos am Ende?, in: EPN 11/1985, S.7-9

Weitere Materialliste in: AGPhi Nr. 25 (Dezember) 1985, S.5